

# Gemeindebrief

der Katholischen Pfarrei Herz Jesu  
Tegel · Heiligensee · Konradshöhe

August - September 2017 (Ausgabe 4/2017)



# Sag beim Abschied leise "Servus"

Liebe Schwestern und Brüder,

nun ist es leider so weit: zum 30.08.2017 werde ich die Pfarrei Herz Jesu verlassen und werde ab dem 01.09.2017 als Kaplan in der Pfarrei der Rosenkranzbasilika Steglitz eingesetzt.

Nachdem ich in der Pfarrei Herz Jesu im Jahr 2010 bereits eine Praktikumszeit absolvieren durfte, und schon damals mit einem weinenden Auge die Gläubigen verließ, so fällt es mir dieses Mal nach einer doch recht langen Zeit von 3,5 Jahren noch viel schwerer zu gehen.

Es gab viele Höhepunkte für mich in dieser Zeit, wie z.B. die feierlichen Weihnachts- und Ostermessen, die Marienandachten mit alt gesetzten und neu erfundenen Liedern, die jährlich voll besetzte Kirche zum Krippenspiel und die vollen Familienmessen mit oft über 30 Kindern in Heiligensee, die Fronleichnamsprozessionen, die feierlichen Messen mit unserem Kirchenchor, die lustigen Gemeindefahrten mit lautem Gesang im Bus, Dämmerstapfen in St. Joseph und vieles mehr. Aber auch die kleinen, ruhigen Momente werden mir in Erinnerung bleiben: Ein Gespräch am Krankenbett, die Begleitung schwerkranker Menschen bis zum Schluss, und nicht zuletzt die vielen guten Gespräche, die ich nach der Messe vor der Kirche oder auch bei Ihnen Zuhause bei einem guten Mittagessen oder einem starken Kaffee mit Ihnen allen führen durfte.

Ich habe in großer Freude in unseren drei Gemeinden viele Menschen erlebt, die sich vom Glauben bewegen lassen, viel für unsere Kirche zu tun. Sehr aktiv und engagiert konnte ich Ehrenamtliche erleben, die Herzblut für unsere Kirche geben, und andere, die mit kleinen Gesten helfend dabei sind, sowie eine Gemeinde, die aktiv die Messen mitfeiert. Als Priester braucht man solche Menschen, die sich mit ihren Talenten einbringen und auch, natürlich im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten, für Christus, für den Glauben, für die Kirche und damit auch für den Nächsten leben. Für diese Gemeinschaft im Glauben danke ich sehr!

Eine meiner wichtigsten Überzeugungen ist es, die Seelsorgearbeit als Beziehungsarbeit zu sehen. Ich hoffe sehr, dass Sie das gespürt haben und ich für viele von Ihnen in schwierigen Momenten da sein konnte und Ihnen mit unserem Herrn Jesus Christus neue Hoffnung geben konnte.

Nun heißt es Abschied nehmen, was mir persönlich heute sehr schwer fällt. Ich durfte in meiner Zeit in der Pfarrei so viele Menschen kennenlernen, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Von Anfang an hatte ich das Gefühl, hier mit offenen Armen aufgenommen zu werden: Ihr habt es mir sehr leicht gemacht, und macht es mir dadurch umso schwerer, nun zu gehen.

Und dennoch: Aller guten Dinge sind drei: 2010 durfte ich hier mein Praktikum absolvieren, 2014 kam ich als Kaplan wieder zu Ihnen - wer weiß was die Zukunft noch bringt.

Wie Sie alle in den letzten Jahren erleben durften, ist eine meiner großen Leidenschaften der Gesang, und so beuge ich nun auch den Abschied mit einem Lied:

Sag beim Abschied leise "Servus" -

Es gibt ka' Musi' ewig,  
und ka' Glück für ewig,  
so ist's halt im Leben.

Und drum kann's auch eben,  
ew'ge Kapläne nicht geben.

--- Natürlich seid ihr alle jederzeit in der Rosenkranzbasilika in Steglitz zu einer Messe oder auch einer Tasse Kaffee willkommen! ---

Krystian Gwizdala

## Grußwort des PGR Herz Jesu

Liebe Kinder, Jugendliche, Schwestern und Brüder,

nun ist es schon wieder so weit. Ihr habt ein weiteres Schuljahr gemeistert, bestimmt mit vielen Erfolgen gekrönt und manchmal auch mit weniger Ergebnis, aber dafür seid bitte unserem Bruder und Herrn Jesus Christus dankbar, denn auch er hat viel Wunderbares geleistet, aber auch er hat Misserfolge in seinem irdischen Leben hinnehmen müssen, diese Erlebnisse prägen uns alle und wir alle lernen täglich hinzu, unser durch Gott unserem Herrn geschenktes Leben zu gestalten.

Alle bedeutet wirklich alle: Babys, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren lernen Ihr ganzes Leben, wie Ihr wisst, dazu.

Aus allen Situationen das Beste zu machen ist das Ziel - und damit die Welt und unsere Umwelt ein Stück lebenswerter zu gestalten - dafür habt Ihr euch, eure Eltern und Geschwister, die Großeltern, eure Verwandten, die Freunde und die Gemeinschaft eurer katholischen Kirche in Form eurer und unserer Gemeinde als Helfer und Beistand.

Vergessen wir alle bitte nicht dafür zu danken. Fürbitten sind oft schneller gesagt als ein Danke an Gott, Jesus oder Maria oder an unsere Heiligen und Schutzpatrone oder an unsere Schutzengel. Sie alle leisten auf wundersamste Weise für uns ganz, ganz viel. Das ganze Reich Gottes achtet ständig mit viel Mühe und Hingabe auf uns, dafür muss uns ein DANKE LIEBER GOTT wichtig sein. Lasst es uns öfter sagen und fangen wir alle in den Ferien/Urlaub damit an.

Euer Pfarrgemeinderat wünscht euch schöne Ferien in Gottes schöner Welt auf Erden und dankt euch ganz herzlich, dass Ihr so fleißig die Kirche besucht und vielleicht teilt Ihr uns nach den Ferien mal mit, was Ihr Schönes erleben durftet. Dann sammeln wir alles und dann erscheint es in einem der nächsten Gemeindebriefe, wenn Ihr möchtet.

Allen, die verreisen, wünschen wir schöne und erholsame Tage/Wochen und Gottes Segen auf allen Wegen, aber natürlich auch allen, die zu Hause bleiben, vor allem aber den Kranken und Benachteiligten, und denen teilen wir bitte mit, dass unsere Gemeinde und Kirche für Sie auch in den Ferien wie gewohnt da ist, denn wie unser Heiliger Vater, Papst Franziskus, sagt, sind wir die Kirche der Armen und Verlassenen.

Ferien und Urlaub bescheren uns meist neue Erlebnisse, Begegnungen und einen guten Tag oder ein freundliches Hallo, aber zum Ende dieser Zeit gibt es einen Abschied und ein Good Bye. Wir bedauern sehr, dass dieser Abschnitt des Verabschiedens jetzt für unseren Herrn Kaplan Krystian Gwizdala gekommen ist. Voller Dankbarkeit schauen wir gemeinsam auf eine spirituell inspirierende Liturgie mit der wohl kräftigsten Stimme im Dekanat Reinickendorf (oder noch weiter?) zurück. Die Seelsorge kam bei Jungen und Älteren nie zu kurz und die Kinderkatechesen waren sehr kindgerecht und lehrreich. Viele Kommunionkinder haben ihm ihr Vertrauen geschenkt. Zum ersten Mal erschien unser Bruder Krystian als Praktikant bei Pfr. Mikulski, dann folgte eine Kaplanstelle in Frankfurt/Oder und die Kaplanstelle bei uns. Drei Jahre sind schon wieder um und nach vorliegendem Dekret aus dem Erzbischöflichen Ordinariat geht es jetzt für ihn nach Steglitz zur Rosenkranzbasilika.

Lieber Krystian, wir wünschen Dir für Deinen neuen Weg alles Gute, Gesundheit, viel Erfolg sowie eine freundliche Gemeinde und Umfeld und Gottes Segen auf Deinen Wegen. Im Gebet sind wir bei Dir und bei vielen wird Dir ein Platz in unseren Herzen erhalten bleiben.

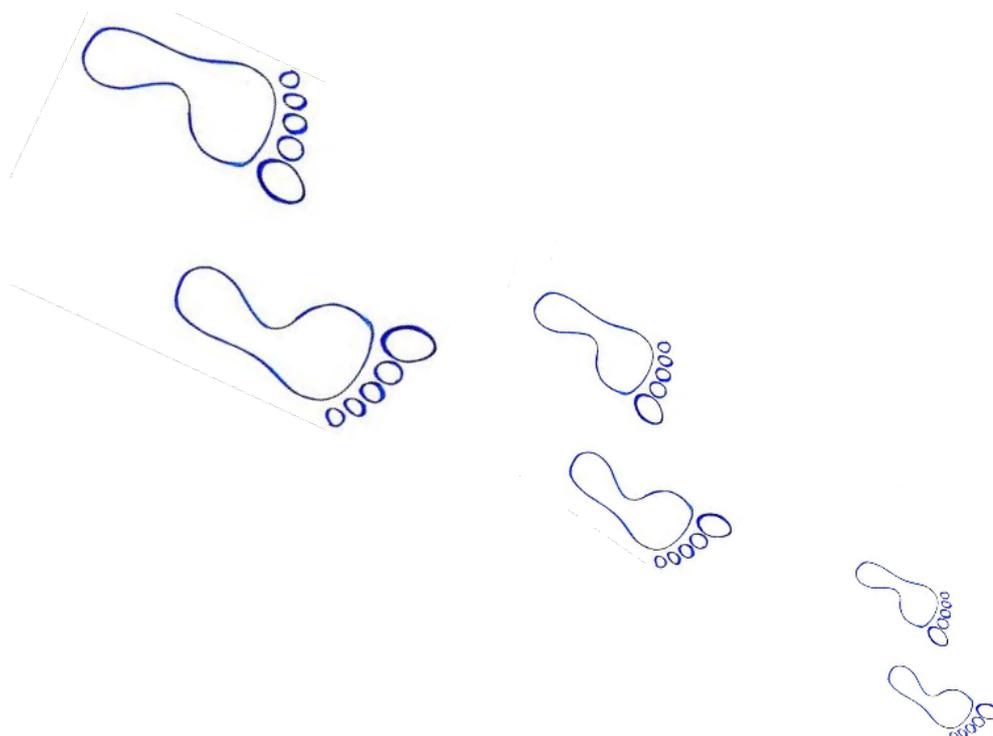
Auch unserer musikalisch sehr begabten und allseits beliebten Organistin Anna Ristow müssen wir Ciao sagen. Herzlichen Dank für viele Ohrgenüsse und für eine hervorragende kindgerechte Gestaltung der Krippenspiele. Auch Dir, liebe Anna, wünschen wir von Herzen alles erdenklich Gute für deine Wege und Gottes Segen.

Unsere Türen sind für Euch beide offen und wir würden uns über ein Wiedersehen in der Zeit sehr freuen.

Gott schenke uns allen eine friedvolle, barmherzige und erlebnisreiche Zeit

Ihr / Euer

Thomas Hanisch  
Kath. Pfarrei Herz Jesu, Pfarrgemeinderatsvorsitzender



## Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

**Herz-Jesu:** So.: 09.30 Uhr und 19.00 Uhr Hl. Messe  
Tegel Mo.: 09.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet  
Mi.: 18.00 Uhr Vesper (oder Andacht der geprägten Zeiten)  
Do.: 09.00 Uhr Hl. Messe  
Fr.: 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung bis zur Abendmesse um 18.00 Uhr  
Sa.: 10.30 Uhr Rosenkranzgebet

**St. Marien:** So.: 11.15 Uhr Hl. Messe  
Heiligensee Mi.: 09.15 Uhr Rosenkranzgebet, 9.45 Uhr Hl. Messe

**St. Joseph:** Sa.: 16.30 Uhr Vorabendmesse  
Tegel Di.: 09.00 Uhr Hl. Messe  
Mi.: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet, 15.00 Uhr Wortgottesdienst

### Beichtgelegenheit ist in der Regel:

In Herz-Jesu sonntags ab 18.30 Uhr  
In St. Joseph samstags ab 16.00 Uhr

## Sonntagsgottesdienste der Partnergemeinden

im „Pastoralen Raum Süd“ des Dekanates Reinickendorf:

**St. Bernhard** (Bernauer Straße 66, 13507 Berlin) Internet: [www.sankt-bernhard-reinickendorf.de](http://www.sankt-bernhard-reinickendorf.de)  
So.: 09.30 Hl. Messe

**Allerheiligen** (Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin)  
So.: 11.00 Uhr Hl. Messe

**Christophorus-Kapelle im Humboldt-Klinikum** (Am Nordgraben 2, 13509 Berlin)  
Sa.: 18:00 Uhr Hl. Messe

**St. Rita** (General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin) Internet: [www.sankt-rita-berlin.de](http://www.sankt-rita-berlin.de)  
Sa.: 18.30 Uhr und So.: 11.30 Uhr Hl. Messe  
Bürozeiten: Mi. 15.00 – 18.00 Uhr, Do. 09.00 – 12.00 Uhr, Fr. 11.00 – 12.00 Uhr

**St. Marien** (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin) Internet: [www.stmarien-berlin-reinickendorf.de](http://www.stmarien-berlin-reinickendorf.de)  
Sa.: 17.00 Uhr und So.: 09.30 Uhr  
Bürozeiten: Di. 14.00 – 16.00 Uhr, Mi. 09.00 – 12.00 Uhr, Fr. 14.00 – 16.00 Uhr

## Termine und Ergänzungen zu den regelmäßigen Gottesdiensten

<b>01.08.</b>	<b>Dienstag</b> 18.00 Uhr	Herz Jesu	Tegeler Glaubensgespräche für jedermann „In Gemeinschaft mit der Gottesmutter“
<b>06.08.</b>	<b>Sonntag</b> 11.15 Uhr	St. Marien	Familienmesse – anschl. Frühschoppen
<b>13.08.</b>	<b>Sonntag</b> 09.30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe – anschl. Sonntagstreff
<b>21.08.</b>	<b>Montag</b> 19.00 Uhr	St. Marien	Singen für Jedermann – s. Seite 9
<b>26.08.</b>	<b>Samstag</b> 11.00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe - Gold. Hochzeit Mauch
<b>01.09.</b>	<b>Freitag</b> 19.00 Uhr	Herz Jesu	Lokalausschuss Herz Jesu – s. Seite 15
<b>03.09.</b>	<b>Sonntag</b> 11.15 Uhr	St. Marien	Familienmesse – anschl. Gemeindefest
<b>05.09.</b>	<b>Dienstag</b> 18.00 Uhr	Herz Jesu	Tegeler Glaubensgespräche für jedermann „Wer führt uns zum Gebet“
<b>06.09.</b>	<b>Mittwoch</b> 19.00 Uhr	Herz Jesu	Mittwochsclub: „Dinner mit Gott“ s. Seite 12
<b>10.09.</b>	<b>Sonntag</b> 09.30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe mit Schülersegnung – anschl. Sonntagstreff
	11.15 Uhr	St. Marien	Hl. Messe mit Schülersegnung
	19.00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe mit Firmbewerber
<b>11.09.</b>	<b>Montag</b> 16.30 Uhr	St. Marien	Geburtstagskarten basteln
<b>13.09.</b>	<b>Mittwoch</b> 18.00 Uhr	Herz Jesu	Vesper – anschl. Bibel teilen
<b>16.09.</b>	<b>Samstag</b> 13.00 Uhr	vor d. Reichstag	Marsch für das Leben – s. Seite 11
<b>18.09.</b>	<b>Montag</b> 19.00 Uhr	St. Marien	Singen für Jedermann – s. Seite 9

<b>19.09.</b>	<b>Dienstag</b>		
	11.00 Uhr	Herz Jesu	Offener Kreis - Christopherusraum
<b>26.09.</b>	<b>Dienstag</b>		
	16.00 Uhr	St. Marien	Erntedank-Basteln für Kinder
<b>27.09.</b>	<b>Mittwoch</b>		
	18.00 Uhr	Herz Jesu	Vesper – anschl. Bibel teilen
<b>30.09.</b>	<b>Samstag</b>		
	17.00 Uhr	Herz Jesu	Firmgottesdienst mit Wb. M. Heinrich

## Zweckgebundene Kollekten der nächsten Sonn- und Feiertage

Die genaue Bestimmung der Kollekten „für die Pfarrgemeinde“ stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

30.07.	Sonntag	für die Pfarrgemeinde
06.08.	Sonntag	für die Pfarrgemeinde
13.08.	Sonntag	für die Pfarrgemeinde
15.08.	Aufnahme Mariens i. d. Himmel	für die Pfarrgemeinde
20.08.	Sonntag	für die Pfarrgemeinde
27.08.	Sonntag	für weltkirchliche Aufgaben unseres Erzbistums
03.09.	Sonntag	für die Pfarrgemeinde
10.09.	Sonntag	Mediensonntag: für kirchliche Arbeit in Fernsehen, Hörfunk, Presse und Video
14.09.	Kreuzerhöhung	für die Pfarrgemeinde
17.09.	Sonntag	zur Förderung der Caritasarbeit
24.09.	Sonntag	für den kath. Religionsunterricht an öffentl. Schulen
01.10.	Sonntag	für die Pfarrgemeinde
08.10.	Sonntag	für unsere kath. Schulen



# KOLPING

## PROGRAMM DER KOLPINGSFAMILIE-TEGEL

### August 2017

Fr. 11.08.	13.00 Uhr	Dampferfahrt, Sommerhit 2017, Brücke 3; 3 1/2 Std. Kosten 7 €
So. 13.08.	10.30 Uhr	Sonntagstreff
So. 20.08.	10.00 Uhr	Wallfahrt nach Werder (für Selbstfahrer)
Di. 22.08.	Zeit ?	Wir fahren mit der Bahn zu Vater Georg
Mo. 04.09.	17.00 Uhr	Im Rahmen unserer Reihe der Ökumene besucht uns Frau Pfn. Stephanie Waetzold, Pastorin v. d. ev. Dorfkirche Alt-Tegel.

### September 2017

So. 10.09.	10.30 Uhr	Sonntagstreff
So. 10.09.	10.00 Uhr	Wallfahrt nach Bernau Treffen an unserer Kirche Herz-Jesu Tegel um 08.45 Uhr Banner erwünscht.
Mo. 18.09.	17.00 Uhr	Prof. Dr. Udo Kraft. zum Thema: „Städtische Umwelt im Alter.“

### Vorschau Oktober 2017

Di. 03.10.	08.00 Uhr	Gemeindefahrt nach Bautzen. Listen für die Anmeldung liegen ab 15.07. in Herz-Jesu, St Joseph und St Marien/Heiligensee aus.
------------	-----------	--

Treu Kolping

Ansprechpartner: Helga Weinert (Vorsitzende), Tel.: 030/433 80 61

# Sonntagstreff in Herz-Jesu-Tegel, Brunowstr. 37

Jeden **2. Sonntag im Monat**, nach dem Gottesdienst ab 10:30 Uhr !

Bei Kaffee, Kuchen, Suppe und anderen Leckereien, haben Sie die Möglichkeit ein paar unbeschwerte Stunden mit anderen Gemeindemitgliedern und Gästen zu verbringen - zum Plaudern und um Gedanken auszutauschen.

Die nächsten Termine im St. Georg-Saal sind am:

**13. August 2017**

**10. September 2017**

**08. Oktober 2017**



Ein herzliches Willkommen

Helga Weinert und Team

## Einladung zum Singen für Jederfrau/mann

Singen hält die Seele jung! Deshalb wollen wir

- **am Montag**, den **21. August 2017** und
- **am Montag**, den **18. September 2017**

von **19:00 bis 21:00 Uhr** bekannte **Lieder** aus der Mundorgel und anderen Liederbüchern mit musikalischer Begleitung singen. Wer gerne bis zu 3 Liedvorschläge machen möchte, bringe bitte ca. 5 bis 10 Kopien mit. Wir treffen uns hierzu im Gemeindesaal von St. Marien/Heiligensee und laden alle herzlich ein.

Wir freuen uns auf Sie bzw. Euch!

Familie Engel und Gudula Segieth





## Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 3. September 2017

### St. Marien in Heiligensee

In diesem Jahr feiern wir wieder ein großes Gemeindefest am 3. September 2017 in St. Marien (Maternitas) in Heiligensee.

### **Zum Mitfeiern laden wir Sie alle herzlich ein!**

Folgende Programmpunkte sind geplant:

- Familiengottesdienst um 11:15 Uhr in St. Marien, mit dem Hallelujah-Jubelkreis, danach Gemeindefest mit
- Wurst und Fleisch vom Grill, Salaten und Kuchen
- Blasmusik mit „Hastetöne“
- Tombola für unser Projekt Satkhira
- Spielstände für Kinder
- Büchertrödelmarkt

Für die Tombola werden wertvolle Sachspenden erbeten sowie kleine Preise für die Spielstände, die ab sofort vom Büro während der Öffnungszeiten oder von Frau Segieth entgegengenommen werden.

Für das leibliche Wohl erbitten wir Kuchen- und Salatspenden. Bitte tragen Sie sich in die Listen ein, die ab Juli hinten in der Kirche und im Pfarrsaal ausliegen. Es werden auch noch fleißige Helfer gesucht für Spielstände, Abwasch, Auf- und Abbau usw. Auf reges Interesse freuen wir uns. Sie können mich gerne unter Tel. 436 32 91 erreichen.

Gudula Segieth

# „Marsch für das Leben“ am Samstag, dem 16. September

*Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen,  
noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt. (Jeremia 1,5)*

Laut offiziellen Zahlen werden in Deutschland jedes Jahr über 100.000 Abtreibungen durchgeführt. Das heißt, dass im Durchschnitt – wenn man von einer 5-Tage-Woche ausgeht – an jedem Werktag in Deutschland fast 400 Kinder im Mutterleib getötet werden. Neue Methoden der Pränataldiagnostik führen dazu, dass vor allem Kinder mit genetisch bedingten Krankheiten oder Behinderungen immer schlechtere Chancen haben, geboren zu werden. Aber nicht nur am Anfang, sondern auch am Ende des Lebens ist die Achtung der Menschenwürde zunehmend bedroht – durch eine zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz für sogenannte „Sterbehilfe“ beziehungsweise „assistierten Suizid“, verbunden mit der Forderung nach entsprechenden Gesetzesänderungen.

Um ein Zeichen für die bedingungslose Würde und das Lebensrecht jedes Menschen von der Zeugung bis zum natürlichen Tod zu setzen und gegen die „Kultur des Todes“ zu protestieren, vor der der Hl. Papst Johannes Paul II. schon 1995 in seiner Enzyklika „Evangelium vitae“ warnte, veranstaltet der „Bundesverband Lebensrecht“, ein Dachverband von dreizehn Lebensschutz-Initiativen, seit 2002 den „**Marsch für das Leben**“ in Berlin – zunächst alle zwei Jahre, seit 2008 jedes Jahr am dritten Samstag im September. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr; im Jahr 2016 waren es laut Schätzungen der Veranstalter rund 7.500 Menschen, die für das Recht auf Leben auf die Straße gingen. Zu den Teilnehmern am „Marsch für das Leben“ 2016 gehörten auch fünf Bischöfe der Katholischen Kirche, darunter unser Erzbischof Dr. Heiner Koch und – wie auch schon 2015 – Weihbischof Matthias Heinrich. Diese Unterstützung der Bischöfe für das Anliegen des Lebensschutzes macht deutlich, dass gerade katholische Christen in besonderem Maße dazu aufgerufen sind, für die Menschenwürde und das Recht auf Leben einzutreten. Im Katechismus der Katholischen Kirche heißt es zum Thema Abtreibung unter Nr. 2270:

„Das menschliche Leben ist vom Augenblick der Empfängnis an absolut zu achten und zu schützen. Schon im ersten Augenblick seines Daseins sind dem menschlichen Wesen die Rechte der Person zuzuerkennen, darunter das unverletzliche Recht jedes unschuldigen Wesens auf das Leben.“

Und zum Thema Euthanasie unter Nr. 2277:

„Eine Handlung oder eine Unterlassung, die von sich aus oder der Absicht nach den Tod herbeiführt, um dem Schmerz ein Ende zu machen, ist ein Mord, ein schweres Vergehen gegen die Menschenwürde und gegen die Achtung, die man dem lebendigen Gott, dem Schöpfer, schuldet.“

Der diesjährige „**Marsch für das Leben**“ findet am **Samstag, dem 16. September** statt. Er beginnt um 13 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Reichstag (**Platz der Republik, 10557 Berlin**). Die Wegstrecke für den Marsch wird voraussichtlich etwa 5 km lang und barrierefrei sein. Im Anschluss findet ein Ökumenischer Gottesdienst statt; Ende der Veranstaltung ist voraussichtlich ca. **17:30 Uhr**.

Bereits für 10 Uhr am selben Tag ist eine Heilige Messe zum Gedenken an die durch Abtreibung getöteten Kinder in der Kirche **St. Marien am Behnitz (Behnitz 9, 13597 Berlin-Spandau)** geplant.

Dr. Tobias Klein

## Der Mittwochsclub stellt sich vor

Seit Anfang März gibt es eine neue Gruppe in Herz Jesu Tegel: den „Mittwochsclub“. Braucht die Gemeinde das? Noch eine Gruppe? Bringt die irgendetwas ins Gemeindeleben ein, was es bisher noch nicht gab?

Nun ja, wir hoffen es.

Das Motto des „Mittwochsclubs“ lautet: „Es ist Zeit für einen geistlichen Klimawandel“. In einem gesellschaftlichen Klima, in dem christlicher Glaube und christliche Überzeugungen mehr und mehr ins Abseits zu geraten drohen, wollen wir neue und kreative Wege für ein christliches Leben im Alltag suchen. Wir sind überzeugt, dass das nur in Gemeinschaft möglich ist. Deshalb wollen wir Gemeinschaft stärken – innerhalb der Gemeinde von Herz Jesu, aber auch zusammen mit Katholiken anderer Gemeinden und Christen anderer Konfessionen, und dabei offen sein für den Kontakt zu Kirchenfernen und Nichtgläubigen.

Unsere erste regelmäßige Veranstaltungsreihe ist das „**Dinner mit Gott**“: Immer **am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr** – nach der Vesper – laden wir dazu ein, im Christophorus-Saal mit uns zusammen zu kochen und zu essen. Dieses „Dinner“ soll auch ein Forum bieten, unterschiedliche Gruppen innerhalb der Gemeinde miteinander in Kontakt zu bringen und gemeinsam Ideen für weitere Aktivitäten zu entwickeln, mit denen das Gemeindeleben bereichert werden kann.

Im August macht das „Dinner mit Gott“ allerdings Sommerpause. Der nächste Termin ist daher **Mittwoch, der 6. September**.

### **Kontakt:**

Susanne und Tobias Klein  
Brunowstr. 2/3  
13507 Berlin

0176 21378593  
mittwochsclub@gmail.com  
facebook.com/mittwochsclub

## An die Jugend

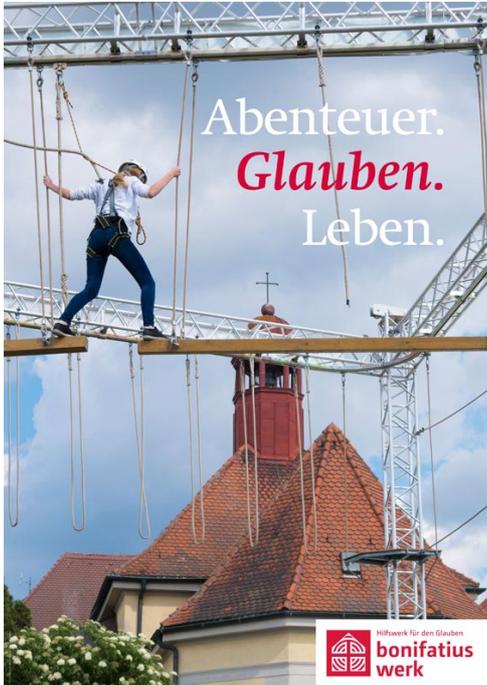
Liebe Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei Herz Jesu,

wir wünschen Euch allen schöne Ferien und eine gute Erholung. Unsere Treffen finden wieder nach den Sommerferien statt. Genaue Daten und Veranstaltungshinweise bekommt Ihr dann rechtzeitig von unserem Oberministranten.

Kochen, Backen, Sport, Spieleabende u.a. Aktivitäten werden wir mit Euch gestalten. Im letzten Quartal wird auch Julia wieder dabei sein.

Herzliche Grüße senden Euch Eure Jugendleiter

Florian, Daniel und Thomas



## Firmung 2018 – Ein Ausblick

DU möchtest dich (vielleicht) nächstes Jahr firmen lassen?

Der nächste Firmkurs beginnt voraussichtlich im Dezember 2017/ Januar 2018.

Die Einladungen zum Firmkurs verschicken wir im September (Jahrgang 2002), im Oktober gibt es eine Infoveranstaltung und im November finden die Anmeldegespräche statt.

Wer älter als 16 Jahre alt ist oder nicht auf dem Pfarrgebiet wohnt kann sich gerne schon mal vormerken lassen. Besuche dazu einfach die Seite der Firmvorbereitung unter: <https://firmkursreinickendorf.wordpress.com/>.

Gemeindereferentin Stefani Wolf

## Legio Mariae

Die Legio Mariae ist die größte Laienorganisation der Welt. In der Liebe zu Gott offenbart sich der Drang andere Menschen an seiner Gnade und Erkenntnis teilhaben zu lassen. Wo Maria ist, dort ist Apostolat. Innige Marienverehrung kann sich nicht in einem Leben ohne missionarisches Denken erschöpfen, liegt doch ein sanfter Zwang im Wesen des Apostolats (vergl. 1 Kor. 9, 10), den ein Wort im Alten Testament treffend ausdrückt.

Durch den versprochenen Segen der Mutter Gottes erweckt sie als geweihtes Geschenk das religiöse Interesse vieler Menschen.

Sh Dora Reimertshofer gab ihr legionsfeierliches Versprechen am 21. Januar 2017 ab.  
Kaplan Krystian Gwizdala erteilte uns den Segen (Bild siehe hintere Umschlagseite).

Sh Ursula Hamm und Sh Annick Laurence Raobisoa gaben ihr legionsfeierliches Versprechen am 10. Juni 2017 ab.

Kaplan Krystian Gwizdala gab uns den Segen (Bild siehe hintere Umschlagseite).

Uta Amlang



## Ein neuer Praktikant für Koop Süd

Liebe Schwestern und Brüder,

in den kommenden Monaten darf ich im Raum Reinickendorf-Süd ein Pastoralpraktikum ableisten. Deshalb nutze ich gern die Gelegenheit, mich Ihnen hier kurz vorzustellen: Mein Name ist Thomas Greiner, 53 Jahre alt, verheiratet, zwei fast erwachsene Töchter. Seit knapp zwei Jahren befinde ich mich in der Ausbildung zum Ständigen Diakon (mit Zivilberuf). Nachdem der theologische Kurs im Frühjahr abgeschlossen war, beginnt nun der praktische Teil, und ich freue mich sehr, dass Reinickendorf-Süd mein Einsatzgebiet sein wird. Beruflich bin ich als Verwaltungsbeamter im Bundesministerium für Bildung und Forschung tätig. Meine Familie und ich stammen ursprünglich aus Süddeutschland, wir leben seit 11 Jahren in Hermsdorf, und meine Frau ist Lehrerin an der Salvatorschule. „Zu Hause“ sind wir in der Gemeinde Maria Gnaden, die ja nun seit Beginn dieses Jahres zur neuen Pfarrei St. Franziskus Reinickendorf-Nord gehört. Dass unsere Pfarrei den Heiligen Franz v. Assisi als Patron gewählt hat, verstehe ich gern ganz programmatisch. Denn wie der Hl. Franz in seiner Zeit ein Diener der Armen sein wollte (und sicher mehr als jeder andere war), so sollte auch unser Auftrag in der heutigen Welt sein: Nur eine Kirche, die den Anderen DIENT, dient zu etwas! Das ist auch der Grund, warum ich mich für den Ständigen Diakonat bewerbe: Ein Diener für Andere zu sein und damit den Mitmenschen zu helfen, die befreiende Botschaft der Liebe Jesu zu erfahren, der selbst „zum Diener aller geworden ist“. Denn unser Christsein drückt sich vor allem in der Sorge für Arme, Kranke und Fremde aus, für die Würde und Freiheit jedes Menschen, und das beginnt immer im ganz Kleinen. Gerne nutze ich in den kommenden Wochen die Gelegenheit, mich an möglichst vielen Orten vorzustellen. Ich freue mich sehr, Sie dann persönlich kennenzulernen.

Seien Sie herzlich und mit allen guten Wünschen begrüßt! Und eine Bitte hätte ich: Beten Sie bei Gelegenheit für mich!

Ihr Thomas Greiner

## Gebetsanliegen des Papstes

### August

Wir beten für **die Künstler** -

dass Künstler unserer Zeit durch ihren Einfallsreichtum für jeden dazu beitragen können, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

### September

Wir beten für **die Pfarreien** -

dass unsere Pfarreien von missionarischem Geist belebt werden, Orte sein zu können, an denen der Glaube vermittelt wird und Nächstenliebe zu sehen ist.



## Offene Kirche – um jeden Preis?

Zugegeben - wir können stolz sein auf unsere schöne Herz Jesu Kirche; auch darauf, dass diese jeden Tag der Woche von 9 bis 18 Uhr geöffnet ist. Das zeichnet sie aus und nicht wenige Menschen finden dort Andacht, Stille und Zuflucht für ihre Gedanken und für ihr Gebet. Und zwar in jeder Jahreszeit.

Nun mussten wir aber leider auch schon die Erfahrung machen, dass nicht jeder mit diesem Anliegen in die Kirche kommt. Ich erinnere an den Brand an der Krippe vor wenigen Jahren und die daraus entstandenen Schäden und an Versuche, Opferstöcke aufzubrechen, um an Geld zu kommen.

Nun gab es einen erneuten Vorfall. Das Kreuz an der Pieta, bzw. die Jesusfigur wurde mit obszönen und widerlichen Worten und Schmierereien geschändet. Es ist einer aufmerksamen Gottesdienstbesucherin zu verdanken, dass der Schaden relativ schnell bemerkt und auch beseitigt werden konnte.

Über Menschen, die so etwas tun, kann man lange schimpfen und sich aufregen. Es wird aber nichts nützen. Machen wir doch leider die Erfahrung, dass Gewalt, Zerstörungswille, Hass und auch einfach nur Dummheit in unserer Gesellschaft zunehmen. Von den Folgen bleibt offensichtlich auch eine offene Kirche nicht verschont. Leider!

Was bleibt also zu tun? Keine offene Kirche mehr in Tegel? Die Kirche nur noch für die Gottesdienste zu öffnen, längstens ein bis zwei Stunden davor oder danach? Das käme einer Resignation und Kapitulation gleich. Es würde die Menschen bestrafen, welche dankbar sind tagsüber in eine offene Kirche gehen zu können. Es würde jene bestärken, deren Zerstörungswille keine Grenzen kennt und die keinen Respekt vor nichts und Niemanden haben. Erst recht nicht vor Religionen und vor Gott. Solche Menschen suchen und finden auch mit Sicherheit immer wieder neue Objekte und Opfer.

Mehr ehrenamtliche Menschen einsetzen, die tagsüber des Öfteren in die Kirche gehen um nach dem Rechten zu sehen? Das wird auch weiterhin geschehen, schließt aber trotzdem Zeiten und Gelegenheiten nicht aus wo kein „Ehrenamtlicher“ in der Kirche ist. Rundum Sicherheit und Aufsicht zu gewähren scheint mit freiwilligen Helfern nahezu unmöglich.

Überwachung durch Videoaufzeichnungen? Gott sei Dank funktioniert die Videoanlage. Bleibt zu hoffen, dass die Auswertung der Aufzeichnungen im konkreten Fall für Aufklärung sorgt.

Diese und andere Fragen werden zu diskutieren sein. Auch und gerade unter uns Gemeindemitgliedern. Der Lokalausschuss bietet hier eine gute Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und einen guten Weg zu suchen. Nächster Termin: 1. Sept. 19.00 Uhr. Es wäre schade wenn durch Chaoten und einfach nur dummen Menschen das verloren ginge was unsere Kirche so auszeichnet.

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid ...“ Diese Einladung spricht Jesus aus und so steht es auch über dem Eingangportal unserer Kirche. Beten wir darum, dass unsere Kirche diese Einladung auch weiterhin umsetzen kann. Eine Kirche, die offen ist für Menschen, die Gott begegnen wollen und die Kraft und Hoffnung durch ihr Gebet in Stille und Andacht erfahren. Und das an jedem Tag der Woche!

Regina Will

# Die Sonntagskommuniongruppe aus Heiligensee

Am 17. Juni fand der von den Sonntagskommunionkindern aus Heiligensee vorgeschlagene Ausflug der Gruppe statt. – An den Vorbereitungen und an dem Ausflug selber nahmen 12 Kinder und 17 Erwachsene teil. Auf dem Programm standen eine Schiffsfahrt von Tegel nach Heiligensee, eine kurze Wanderung, ein Gartenpicknick und Tischtennismatches sowie entspanntes Miteinander. – Herr Hanisch hat mich gebeten, diesen kleinen, gelungenen Ausflug zum Anlass zu nehmen, noch einmal über die Sonntagskommuniongruppe, die er und ich geleitet haben, zu berichten. – Das will ich gerne tun.

Die insgesamt 16 Kinder, 12 aus Heiligensee und vier aus Konradshöhe, waren mehrheitlich neun Jahre alt und gehörten fast alle der vierten Klasse an. Sie kamen aus sechs Schulen. Nur drei waren in Heiligensee getauft, drei weitere in Berlin (außerhalb der Herz-Jesu-Gemeinde), fünf in Westdeutschland und vier im Ausland. Die Mehrheit ihrer Familien waren erst neu nach Heiligensee oder Konradshöhe zugezogen, sie kommen aus dem kulturellen Hintergrund von insgesamt sechs europäischen Ländern und aus vielfältigen Bildungsschichten. Sie haben teilweise unterschiedliche Religionszugehörigkeiten, manche leben getrennt, wenige sind durch Krankheiten belastet. – Die Mütter waren fast alle berufstätig, mussten Geschwister betreuen und Schularbeiten, Therapiestunden, Nachhilfe, Freizeitaktivitäten und natürlich ihren Haushalt organisieren. – Die Kinder selbst waren sehr unterschiedlich, einige hyperaktiv, andere in sich zurückgezogen, wiederum andere konnten nur bedingt lesen und schreiben. Die meisten hatten in der Woche außerschulische Verpflichtungen im Sport, in der Musik oder in der Therapie.

Wegen der Bedürfnisse der Familien entwickelten wir in Zusammenarbeit mit der Gemeindeferentin, Frau Charest, ein Konzept für den Kommunionkurs als Gemeinschaftstag am Sonntag, der alle 14 Tage stattfand.

Die in dem Konzept geplante und durchgeführte Dreiteilung in

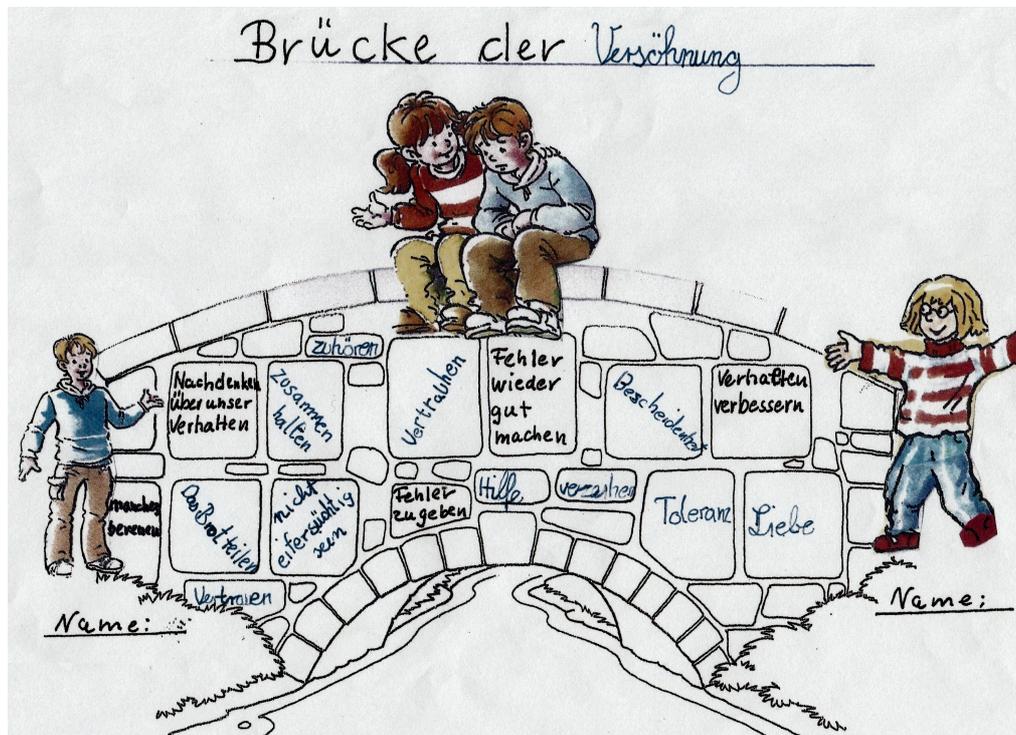
- Kommunionkurs und Vorbereitung auf die Messe,
- gemeinsame Teilnahme an der Messe und
- die Nachbereitung zum Kurs und zur Messe sowie das gemeinsame Essen an gedecktem Tisch

zielten u.a. auf das Teilen von Brot und Lebensnotwendigem in der Gemeinschaft und die Verdeutlichung der Kommunion.

Wir sind froh und dankbar, dass die Kinder und ihre Eltern unser Konzept angenommen und vertreten haben. Dass die Kinder in der Gemeinschaft ihrer Gemeinde aufgenommen sein wollen und sich eingebracht haben, hat uns Hoffnung gegeben. – Gerne hätten sie und ihre Eltern eine konstante geistliche Betreuung vor Ort. Um sich gegenüber den jungen Familien weiterhin zu öffnen und die Gemeinschaft im Glauben zu fördern, wäre zu prüfen, ob dies nicht trotz aller Schwierigkeiten möglich wäre.

Eines möchte ich hinzufügen:

Während des neunmonatigen Kommunionkurses haben die Beteiligten viele junge und ältere Menschen kennengelernt, die sich ehrenamtlich engagieren. Eindruck haben natürlich die Ministranten, die Krippenspieler, die vielfältigen Musikanten und Sänger, aber auch die Flüchtlingshelfer und all die anderen Unermüdlchen gemacht. Mit ihnen konnten wir zwar die Dankesblumen, über die wir uns sehr gefreut haben, nicht teilen; sie alle sind jedoch Vorbilder für die Kinder.



Gemeinschaftstage: Beispiel eines Arbeitsblattes

Eva Veit



## Gemeindebusfahrt nach Lutherstadt Wittenberg – 17.05.17

Die Gemeindefahrt startete um 8:00 Uhr von Herz-Jesu-Tegel und dann holten wir weitere Gemeindemitglieder aus St. Rita und St. Marien (Klemkestr.) ab. Nun konnte die Fahrt beginnen. Reiseleiter Roman wünschte uns allen eine gute Fahrt. Danach begrüßte uns Kpl. Krystian Gwizdala mit einem kleinen Gebet, dass er uns vorlas aus dem Gotteslob Nr. 13: „Du Gott des Aufbruchs, sei mit uns unterwegs zu uns selbst, zu den Menschen, zu dir. So segne uns mit deiner Güte und zeige uns dein freundliches Angesicht. Begegne uns mit deinem Erbarmen und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens auf allen unseren Wegen.“ Dann teilte er uns Liederblätter aus. Auch zwei Lieder aus dem Gotteslob haben wir gesungen: Nr. 277 „Aus tiefer Not schrei ich zu dir...“ und Nr. 215 „Gott sei gelobet und gebenedeiet...“.

Angekommen in Wittenberg besuchten wir die ‚Marienkirche unbefleckte Empfängnis‘ und feierten dort um 11:00 Uhr eine kath. Messe. Anschließend um 12 Uhr gab es Mittagessen in der Pizzeria Patronia. Dann besichtigten wir die Schlosskirche. Sie wurde erbaut 1499. Die Schlosskirche fiel 1760 einem Brand zum Opfer. Der barocke Wiederaufbau erfolgte im 19. Jahrhundert. Der Führer zeigte uns vor dem Altar die drei Figuren: Jesus in der Mitte, links Petrus und rechts Paulus und die 12 Tore Jerusalems. Die Schlosskirche von Wittenberg gilt als Denkmal der Reformation. Unterhalb der Kanzel befindet sich das Grab Martin Luthers. Die Wittenberger Stadtkirche St. Marien war die Predigtkirche Martin Luthers. Sie gilt als Mutterkirche der Stadtkirchen.

Der Wittenberger Markt mit der Stadtkirche St. Marien und dem 1523 -1541 erbauten Renaissance Rathaus, dem 1865 aufgestellten Denkmal für Philipp Melanchthon und dem 1821 eingeweihten Lutherdenkmal bildet mit den historischen Häusern die Altstadt Wittenbergs. Die 1187 erstmals erwähnte Stadtkirche St. Marien ist das älteste erhaltene Gebäude Wittenbergs.

Nachdem sind wir zum Augusteum mit Sonderausstellung gegangen und bekamen Kopfhörer, damit wir alle verstehen, was die Führerin über Martin Luther kommentierte:

Martin Luther wurde 1483 in Eisleben geboren und am 11. Nov. in der Eislebener St. Petri-Pauli-Kirche getauft. Der junge Martin hat schon mit 13 Jahren seine Heimatstadt Mansfeld verlassen um die weiterführenden Schulen in Magdeburg und Eisenach zu besuchen. Am 22. Okt. 1512 wurde er in den Senat der Theologischen Fakultät aufgenommen. Damit konnte er die bisher von Staupitz gehaltene Professur übernehmen und in der Tat verbrachte Luther diese Zeit mit intensivem Studium und seinen vielfältigen anderen Aufgaben als Professor, Mönch und Priester. In Wittenberg unterstanden ab 1513 dem Mönch und Professor 12 Klöster seines Ordens (Augustiner), die er regelmäßig zu visitieren hatte. Die Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche auf der Wartburg ist zweifellos seine wichtigste Arbeit. Er fertigte die Übersetzung in nur elf Wochen an, vom Dez. 1521 bis Febr. 1522. Der Text erschien im Sept. 1522 im Druck in der hohen Auflage von 3000 Exemplaren und wird daher als Septembertestament bezeichnet. Innerhalb weniger Tage war die erste Auflage vergriffen, obwohl sie mit etwa eineinhalb Gulden nicht billig war. Luther hat 35 Jahre lang im Gebäude des Wittenberger Augustiner-Eremitenklosters gewohnt, ab 1525 mit seiner Familie, da er 1525 die Nonne Katharina von Bora heiratete, mit der er 6 Kinder hatte. Nach der Heirat wurde das frühere Kloster zum Protestantischen Pfarrhaus umgebaut, zum Ort eines lebendigen Familienlebens und zahlreicher Begegnungen mit Gästen, die von überall heran reisten. Martin Luther starb 1546 in Eisleben.

Um 16:30 Uhr traten wir dann die Rückfahrt an. Ein wunderschöner Tag ging zu Ende. Er wird vielen von uns in Erinnerung bleiben. Es zeigte sich wieder einmal, dass es sehr schön ist, an dem angebotenen Gemeindeleben teilzunehmen.

Uta Amlang

## Träumst Du noch oder lebst Du schon?

Bericht über den Vortrag am 7. Juni 2017 in Berlin-Tegel

Nach wiederholten Begegnungen zwischen Ruth Diegelmann (Fulda), Monika Matalik (Berlin-Tegel) und Elfie Anneser (Berlin-Schöneberg) konnte ein lange gehegter Plan endlich verwirklicht werden: Die Vorstellung der von allen dreien sehr geschätzten Hagiotherapie in Berlin.

Frau Matalik konnte in Berlin-Tegel den Georgssaal der Herz-Jesu-Gemeinde in der Brunowstraße gewinnen, Frau Anneser gestaltete die Flyer und verteilte sie zusammen mit Frau Matalik an vielen Stellen in Berlin, Frau Diegelmann hielt den Vortrag, der durch ein Praxisbeispiel von Frau Matalik komplettiert wurde.

Trotz eines heftigen Regenschauers, der sich am Abend über Berlin ergoss, fanden sich ca. 30 Personen im liebevoll hergerichteten Georgssaal ein. Nach der Begrüßung durch Frau Anneser hielt Frau Diegelmann ihren Vortrag, in dem sie geschickt persönliches Zeugnis, theoretisches Wissen aus der Hagiotherapie und Fragen an die Zuschauer verquickte und dadurch Spannung erzeugte. Sie entführte das Publikum an ihren Traumstrand und fragte provokant: „Wo wünschen sie sich hin?“ Und: „Wie möchten Sie leben?“ Anhand einiger Erlebnisse und ihrer Heilungsgeschichte erklärte sie die theoretische Wirkweise der Hagiotherapie sehr verständlich. Als Schlusspunkt verwies sie auf den Song „Head Full Of Dreams“ der Gruppe „Coldplay“, der verändert werden sollte: Nicht den Kopf voller Träume, sondern das Herz voller Wahrheit.

Im Anschluss berichtete Frau Matalik über einen Fall aus ihrer Praxis. Sie schilderte anschaulich, wie sie einer Patientin durch Anwendung der Hagiotherapie aus einer Depression heraushelfen konnte. Anhand ihrer Schilderung wurde exemplarisch die wirkungsvolle Zusammenarbeit von Psychotherapie und Hagiotherapie geschildert.

Nach einer kleinen Pause, in der Getränke und kleine Snacks gereicht wurden, war dem Publikum die Möglichkeit geboten, Fragen zu stellen. Das Interesse war groß und nach ca. 30 Minuten gab es noch viele interessante Gespräche und Austausch in kleineren Gruppen. Zur Vertiefung des Themas bekamen alle Teilnehmer eine Mappe mit Inhalten zu „Hagiotherapie und Evangelisation“ und einigen Fallbeispielen aus der Praxis ausgehändigt.

Weil das Interesse der Zuhörer so groß war, sollen schon im Herbst in Berlin zwei Grundkurse an zwei Wochenenden durchgeführt werden: Einer in der Pfarrei Herz Jesu und einer speziell für Jugendliche und junge Erwachsene.

Möge der Hl. Geist den weiteren Verlauf dieses Vorhabens begleiten!

Elfie Anneser

# Gestaltung der Rückwand im Taufbereich von St. Marien Heiligensee

## Zwischenbericht der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe für die Gestaltung des Kircheninnenraums hatte im April 2016 zu einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Rückwand im Taufbereich aufgerufen.

Die im Oktober 2016 eingegangenen Vorschläge wurden in der Arbeitsgruppe intensiv diskutiert. Sie decken ein weitreichendes Spektrum ab, das von der Gestaltung biblischer Landschaften (z.B. Taufe Jesu am Jordan) über symbolhafte Darstellungen (Schwebende Taube) bis zur Einfügung eines farbigen Fensters in die Rückwand der Kirche reicht.

In den Diskussionen wurde deutlich, dass in der AG keine mehrheitliche Präferenz für eine der Lösungen besteht. Es wurde auch vorgeschlagen, die Wand nicht besonders zu gestalten, da der Taufbereich durch den Taufstein im Zentrum hinreichend strukturiert sei, und eine Gestaltung der Rückwand zu einer ungünstigen Schwerpunktverschiebung führen könne.

Die Arbeitsgruppe hat sich zunächst für ein Moratorium bis zu Jahresende entschieden. Die Zeit soll für Diskussionen in der Gemeinde genutzt werden. Im Januar 2018 wird die AG, in der jeder mitarbeiten kann, zur weiteren Beratung zusammentreten. Wir hoffen auf rege Beteiligung aus der Gemeinde.

N. Heymen

## Messe für Geflüchtete

Nun ist unsere Thematik-Messe auch schon wieder einige Wochen her, aber wir wollen nicht vergessen, uns bei allen Deutschlehrern und dem Flüchtlingsausschuss für Ihre barmherzige Arbeit ganz herzlich zu bedanken. Ferner sei allen Helfern und Spendern für die Begegnung im Pfarrsaal herzlich gedankt.

Ohne die Organisation unserer Gemeindereferentin Frau Charest, dem Jesuitenorden und dem EBO wäre die Messe nicht so gelungen, denn unsere Kirche war sehr gut besucht und die kleine Ausstellung ermöglichte den Austausch mit Geflüchteten bei den Bildern und im Pfarrsaal.

Wir wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg bei weiteren Gestaltungen.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Pfarrgemeinderat

# Gemeinde Herz Jesu Tegel - Heiligensee – Konradshöhe



Für unsere Jubilare



Wir gratulieren zum Geburtstag

## August 2017

02.08.	Schmidt, Bernhard	75 Jahre	16.08.	Schidzick, Hildegard	81 Jahre
03.08.	Friedrich, Carola	82 Jahre	16.08.	Woroniecki, Ryszard	80 Jahre
03.08.	Rohloff, Eva	88 Jahre	17.08.	Hauke, Ingrid	80 Jahre
03.08.	Rosenau, Ludgar	70 Jahre	17.08.	Lewin, Margarete	92 Jahre
04.08.	Andrzejak, Edmund	80 Jahre	18.08.	Nettlenbusch, Achim	88 Jahre
04.08.	Hain, Barbara	75 Jahre	19.08.	Stratmann, Wilhelm	81 Jahre
04.08.	Mennerich, Regina	81 Jahre	20.08.	Gamradt, Gertraud	83 Jahre
05.08.	Hardegen, Ingeborg	90 Jahre	22.08.	Christossek, Maria	83 Jahre
05.08.	Müller, Waltraut	75 Jahre	23.08.	Nawrath, Franz-Peter	75 Jahre
07.08.	Blaschke, Anneliese	88 Jahre	23.08.	Woelke, Annemarie	81 Jahre
08.08.	Scheunemann, Maria	75 Jahre	25.08.	Kowollik, Siegfried-Ludwig	86 Jahre
09.08.	Brandt, Margarete	94 Jahre	26.08.	Garske, Ilona	91 Jahre
09.08.	Stöck, Peter	80 Jahre	27.08.	Weinreich, Gerda	95 Jahre
10.08.	Hoffmann, Edgar	95 Jahre	28.08.	Runkowski, Christel	81 Jahre
11.08.	Brom, Gerda	81 Jahre	29.08.	Stodolny, Rita	80 Jahre
11.08.	Klimpel, Monika	70 Jahre	30.08.	Patzek, Johann	90 Jahre
12.08.	Gottwald, Gisela	80 Jahre	31.08.	Gebler, Lucia	103 Jahre
14.08.	Stroppel, Hedwig	80 Jahre			

## September 2017

01.09.	Bajer, Danuta	81 Jahre	09.09.	Hain, Bernhard	82 Jahre
01.09.	Pflamm, Helga	84 Jahre	09.09.	Kotulla, Helmut	75 Jahre
01.09.	Riemer, Johanna	93 Jahre	09.09.	Krajewski, Magdalena	81 Jahre
03.09.	Neumann, Ruth	92 Jahre	10.09.	Dietze, Käte	80 Jahre
03.09.	Rosenberg, Heribert	82 Jahre	11.09.	Rogge, Anita	91 Jahre
04.09.	Schulz, Günter	83 Jahre	11.09.	Zimmermann, Helga	92 Jahre
05.09.	Seiler, Erika	86 Jahre	12.09.	Breithaupt, Maria	82 Jahre
06.09.	Rathmann, Marga	88 Jahre	12.09.	Krull, Irene	85 Jahre
07.09.	Fischer, Gertraud	83 Jahre	13.09.	Ohliger, Gabriele	70 Jahre
08.09.	Gottwald, Hans-Joachim	83 Jahre	13.09.	Wendt, Ursula	86 Jahre
08.09.	Schuhmann, Hans-Joachim	80 Jahre	14.09.	Krieger, Kurt	80 Jahre
			15.09.	Adler, Peter	75 Jahre
			17.09.	Bitter, Rosemarie	86 Jahre

17.09.	Sarabinski, Margarete	75 Jahre	23.09.	Mauch, Ulrich	75 Jahre
17.09.	Stahr, Klaus	86 Jahre	24.09.	Bücke, Marion	86 Jahre
18.09.	Dürrenfeldt, Ingolf	70 Jahre	25.09.	Dedeyne, Josef	70 Jahre
18.09.	Fliß, Ingrid	75 Jahre	25.09.	Schneider, Renate	81 Jahre
18.09.	Flohr, Anita	83 Jahre	29.09.	Günther, Gertrud	95 Jahre
20.09.	Münstermann, Christa	70 Jahre	29.09.	Hufnagel, Johannes	87 Jahre
21.09.	Tismer, Renate	80 Jahre	30.09.	Reinke, Gerda	86 Jahre
22.09.	Keyler, Ursula	75 Jahre	30.09.	Westphal, Margarete	88 Jahre

### Oktober 2017

01.10.	Christossek, Paul	84 Jahre	04.10.	Heister, Marianne	83 Jahre
01.10.	Hermanski, Egbert-Josef	75 Jahre	04.10.	Lange, Brigitte	70 Jahre
01.10.	Schmolke, Erzsebet	75 Jahre	05.10.	Blümich, Gisela	93 Jahre
03.10.	König, Hedwig	92 Jahre	06.10.	Geulen, Ursula	80 Jahre
03.10.	Peter, Klara	80 Jahre	06.10.	Hufnagel, Gisela	83 Jahre
			07.10.	Itzen, Helga	81 Jahre

### Wir gratulieren zur Volljährigkeit

23.08.	Lara Sucrow	16.09.	Alexandra Decker
25.08.	Nadine Jäger	18.09.	Pinelopi Visney
26.08.	Andreas David	20.09.	Elias Thiel
31.08.	Annemarie Gonta	29.09.	Mathieu Ramambason
31.08.	Benedict-Schorsch Hellmann	01.10.	Robin Rakow
09.09.	Alica, Richter	05.10.	Tiziana Rochow

**Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte umgehend dem Pfarrbüro (Tel.: 433 84 00).**

## Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



Rafael Diaz Maguiña	20.05.2017
Alan Stelmaszyk	27.05.2017
Carlotta Fischer	27.05.2017
Sebastian Markus	27.05.2017
Leon Hoppe	27.05.2017
Neela Kadavil	03.06.2017
Kasimir Heim	10.06.2017
Jannik Senkel	24.06.2017

Marie Feichtinger	01.07.2017
Sarah Stanley	01.07.2017
Damian Lerosier	02.07.2017
Kian Januszkiewicz	02.07.2017
Jano Strelow	08.07.2017
Milan Baldur von Schwartzenberg	08.07.2017



## Im Sakrament der Ehe haben sich mit dem Segen der Kirche das Ja-Wort gegeben:

Benjamin Böse und Jessica Pietrek	07.04.2017
Pawel Piotrowicz und Tanja Günster	26.05.2017
Christian Lange und Katarina Kreuzberg	27.05.2017
Radoslaw Mrozinski und Jean Grunhold	10.06.2017
Thiemo Plutzkat und Jacqueline Klawa	17.06.2017
Schaffra und Sabrina Blomeier	01.07.2017
Grams und Mai Linh Din	01.07.2017

## In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Retzlow, Hedwig	†27.07.2016
Krontal, Ingeborg	†03.08.2016
Schneider-Ludorff, Heinrich	†17.08.2016
Barasakov, Anastasia	†07.10.2016
Grüner, Barbara	†26.11.2016
Friedrich, Doris	†05.02.2017
Kopp, Brigitte	†19.02.2017
Scholtz, Maria	†16.03.2017
Arent, Krzysztof	†12.05.2017
Otto, Ursula	†30.05.2017

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!  
 Und das Ewige Licht leuchte ihnen!  
 Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Amen.

**Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst später zur Kenntnis gelangten.**

## Gruppen der Pfarrei Herz Jesu

<b>Alleinerziehende &amp; mehr</b>	St. Marien, 4. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr	Annette Ries	0174 94 6 93 60
<b>Bastelkreis</b>	St. Marien, jeden 2. Mo im Monat 16.30-18.00	Gudula Segieth Martina Engel	436 32 91 431 33 64
<b>Besuchskreis</b>	Herz Jesu & St. Joseph (Termine tel. erfragen)	Edith Buhse	431 85 25
<b>Besuchskreis</b>	St. Marien (Termine tel. erfragen)	Maria Peters	436 72 600
<b>Bibelteilen</b>	St. Marien 14-tägig Fr. 9.00 Uhr	Beate Schöler	436 68 190
<b>Bibelteilen</b>	Herz-Jesu 14-tägig Mi. 18.30 Uhr	Stephan Klawa	0176 275 389 12
<b>Elternkreis</b>	St. Joseph	D. und M. Breithaupt	433 62 61
<b>Elternkreis</b>	St. Marien	K. und N. Heymen	431 88 24
<b>Familienkreis</b>	St. Joseph	Christa Mikolajski Helga Pflamm	433 70 50 433 99 14
<b>Förderkreis</b> St. Joseph/Tegel e.V.	St. Joseph IBAN DE92 1001 0010 0005 0231 08	Heinrich Heymen	433 22 23
<b>Förderverein St. Marien Heiligensee e.V.</b>	St. Marien	Norbert Heymen	431 88 24
<b>Glaubenskreis</b>	St. Marien/ Herz Jesu/ St. Joseph, monatlich	Roger Olszok Marion Baer	0171 61 34 952 0172 66 11 772
<b>Halleluja Jubelkreis</b>	St. Marien Di 20.00 Uhr	Elke Burmann	431 79 39
<b>Hausfrauen-Gymnastik</b>	St. Joseph Do 14.00 – 15.00 Uhr	Magarete Salomon	433 75 45
<b>Jugendgruppe (11-18 J.)</b>	St. Marien	Daniel Axmann  Florian Wittig  Thomas Hanisch	daniel.axmann.00@gmail.com 0176 45 67 25 79 florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12 hanisch.1966@web.de 0178 62 99 365
<b>Kinderwortgottesdienstkreis</b>	St. Marien	Christina Deichsel	885 23 22
<b>Kirchenchor</b>	Treffpunkt St. Joseph Mo 19.30 - 21.30 Uhr	Ulrich Wünschel	03022 809316
<b>Kirche in Zukunft (Arbeitsgruppe in Gründung)</b>	Herz Jesu	Thomas Hanisch	0178 62 99 365

<b>Kolpingfamilie Herz Jesu</b>	Herz Jesu	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
<b>Kolpingfamilie St. Joseph</b>	St. Joseph (s. Programm)	Regina Ueberschär	403 22 22
<b>Kreuzbund</b>	Herz Jesu, Do. 18.00 Uhr	Werner Buken	433 44 35
<b>Liturgiekreis</b>	St. Marien, nach Absprache	Kordula Keuchel	431 53 46
<b>Legio Mariae</b>	Herz Jesu Sa.10.30 -12.00 Uhr	Merelina Hannich R. Christian-Kluwe Uta Amlang	434 72 17 405 11 14 434 09 299
<b>Lokalausschüsse</b>	St. Marien	Thomas Burmann Christian Segieth	431 79 39 436 32 91
	Herz Jesu	Edith Buhse	431 85 25
	St. Joseph	Ravinder Singh-Sud	434 35 04 0172 82 32 518
<b>Meditation</b>	St. Marien Mo 19.00 Uhr	Almuth Jarzina (Info u. Anmeldung)	431 62 62
<b>Ministranten</b>		Daniel Axmann Florian Wittig	daniel.axmann.00@gmail.com 0176-45672579 florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12
<b>Mittwochsclub</b>	erster Mittwoch im Monat um 19 Uhr	Susanne und Tobias Klein	0176 21378593 mittwochsclub@gmail.com
<b>Ökumenischer Familienkreis</b>	St. Marien, letzter Sonntag im Monat, 15.30 Uhr	Familie Dittmann	436 62 865
<b>Ökumenischer Gesprächskreis</b>	St. Joseph	Andreas Pfläging Norbert Rahmel	433 88 11 433 68 01
<b>Offener Elterntreff (OFF)</b>	St. Marien	Dr. Christian Segieth	436 32 91
<b>Offene Kidsgruppe</b>	Herz-Jesu ab 8 J. Dienstags nach dem Famigo um 16:30 Uhr		
<b>Offener Kreis</b>	Herz-Jesu jeden 3. Di. im Monat um 11 Uhr	Hanni Semmelrogge	433 14 48
<b>Pfarrbücherei</b>	St. Marien So. nach Gottesdienst	Ursula Gasim-Füchsl	431 41 58
<b>PGR-Ausschüsse - Jugend</b>		Daniel Axmann Katalin Händle	daniel.axmann.00@gmail.com 0176 45 67 25 79 katalinhaendle@hotmail.com

- Flüchtlings- & Migrations- hilfe		Dr. Thuha Ninh	Thuha.ninh@gmail.com
<b>Seniorenkreis</b>	St. Marien, Mi. 9.15 Uhr	Käthe Ostrowitzki	431 14 58
<b>Seniorentreff</b>	St. Marien, letzter Montag im Monat um 15.00 Uhr	Hedwig König Elisabeth Hoffmann	431 17 47 431 56 53
<b>Singekreis</b>	Termine nach Absprache	Gudula Segieth Martina Engel	436 32 91 431 33 64
<b>Sonntagstreff</b>	Herz Jesu, 2. So. im Mo., ab 10.30 Uhr	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
<b>Tegeler Glaubens- gespräch für jedermann</b>	Herz Jesu, 1. Di. im Monat, 18 Uhr Kirche, 18.30 Saal	Edith Buhse Barbara Constantin	431 85 25 437 31 721

***Nähere Informationen bitte bei den Ansprechpartnern erfragen.***

## - - - - - I m p r e s s u m - - - - -

**Herausgeber:** Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel  
**Redaktionsteam:** Fr. Buhse, Fr. Dreher, Fr. Keuchel, Hr. Kolski, Hr. Runde, Pfr. Brühe (V.i.S.d.P.)

**erreichbar unter:** pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. September 2017**

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Den Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage „www.herz-jesu-tegel.de“

# Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

## UNSERE KIRCHEN

**Pfarrkirche Herz Jesu:** Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)  
**Kirche St. Joseph:** Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel)  
Telefon: 030 / 433 81 70  
**Kirche St. Marien:** Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)  
Telefon: 030 / 431 14 46

## UNSER PFARRBÜRO

**Herz Jesu:** Brunowstr.37, 13507 Berlin  
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241  
E-Mail: [gemeinde@herz-jesu-tegel.de](mailto:gemeinde@herz-jesu-tegel.de) ● [www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de)

## Ansprechpartner treffen Sie vor Ort wie folgt an:

Herz Jesu		St. Marien		St. Joseph	
Montags	10.00 - 12.00 Uhr	Mittwochs	10.15 - 11.30 Uhr	Dienstags	9.30 - 10.30 Uhr
Dienstags	16.00 - 17.00 Uhr	Sonntags	12.15 - 12.45 Uhr		
Donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr				
Freitags	11.00 - 13.00 Uhr				

## UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

**Pfarradministrator:** **Pfr. Matthias Brühe**  
Tel.: 030 / 944 177 90 & 0178 / 88 94 222 ● E-Mail: [pfarrer@herz-jesu-tegel.de](mailto:pfarrer@herz-jesu-tegel.de)

**Kaplan:** **Krystian Gwizdala**  
Telefon: 030 / 498 701 93 ● E-Mail: [kaplan@herz-jesu-tegel.de](mailto:kaplan@herz-jesu-tegel.de)

**Pfarrvikar:** **Stefan Friedrichowicz**  
Telefon: 030 / 407 15 087 ● E-Mail: [st.friedrichowicz@web.de](mailto:st.friedrichowicz@web.de)

**Pfarrvikar:** **Frank Felgner**  
Telefon: 0160 / 805 14 26 ● E-Mail: [frank.felgner@erzbistumberlin.de](mailto:frank.felgner@erzbistumberlin.de)

**Pfarrer i. R.:** **Klaus Dimter** Telefon: 030 / 434 18 93

**Pfarrer i. R.:** **Klaus Rößner** Telefon: 030 / 78 89 51 40

**Pfarrer i. R.:** **Michael Silvers** (im Ruhestand)

**Gemeindereferentin:** **Stefanie Wolf** Telefon: 0152 / 052 962 36  
Telefon 030 / 498 701 90 ● E-Mail: [stefanie.wolf@erzbistumberlin.de](mailto:stefanie.wolf@erzbistumberlin.de)

**Gemeindereferentin:** **Daniela Charest** Telefon: 0160 / 847 09 55  
Telefon: 030 / 498 701 92 ● E-Mail: [daniela.charest@erzbistumberlin.de](mailto:daniela.charest@erzbistumberlin.de)

**Kirchenmusik:** **Anna Ristow** Telefon: 0176 / 252 417 00 ● E-Mail: [anna.ny@t-online.de](mailto:anna.ny@t-online.de)

**Pfarrgemeinderat:** **Thomas Hanisch** (Vorsitzender)  
Telefon: 0178 / 62 99 365 ● E-Mail: [hanisch.1966@web.de](mailto:hanisch.1966@web.de)

**Kirchenvorstand:** **Dr. Matthias Forche** (Stellvertretender Vorsitzender)  
Telefon: 030 / 4360 4397 ● E-Mail: [matthias.forche@web.de](mailto:matthias.forche@web.de)

**Rendantur:** **Irene Wirz** Telefon: 0176 / 50 41 47 46 ● [rendantur@herz-jesu-tegel.de](mailto:rendantur@herz-jesu-tegel.de)

## UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)  
**Diana Valentin** (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)  
Telefon: 030 / 433 70 24 ● E-Mail: [kita@herz-jesu-tegel.de](mailto:kita@herz-jesu-tegel.de)

**Konto der Gemeinde:** Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029  
● IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29 ● BIC: GENODED1PAX



Legio Mariae

